

Europäische Integration auf dem Balkan: Perspektiven des EU-Staats Kroatien Auf Spurensuche in Istrien

Bildungsurlaub



Die Balkanhalbinsel – Zwischen europäischer Integration und brüchigem Frieden

Insgesamt 11 Länder werden gemeinhin dem Balkan zugeordnet, die kulturell und ethnisch nicht unterschiedlicher sein könnten. Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU) ist das angestrebte oder bereits erreichte Ziel aller Staaten des Balkans. Dennoch gilt die Halbinsel als die Konfliktregion Europas. Viele Gesellschaften sind multiethnisch und multikonfessionell geprägt, was bis heute zu Spannungen führt. Kroatien gilt in diesem Gefüge als politisch und wirtschaftlich besonders stabiler Balkanstaat.

Kroatien

Kroatien war schon zu jugoslawischen Zeiten ein beliebtes Urlaubsland und ist es heute wieder. Glasklares Wasser, mediterrane Lebensart, ein reichhaltiges kulturelles Erbe und vieles mehr machen den kleinen EU-Staat auf dem nördlichen Balkan zu einem attraktiven Reiseziel. Gleichzeitig ist Kroatien in den letzten Jahren auch durch die Flüchtlingskrise ins Gespräch gekommen. Als klassisches Transitland auf der sogenannten Balkanroute hat es sich politisch positionieren müssen und mit neuen Herausforderungen zu kämpfen.

Im Sommer 2013 wurde der Adria-Staat als 28. Mitglied in die EU aufgenommen. Die öffentliche Verwaltung wurde nach Brüsseler Vorgaben effizienter gestaltet und die Infrastruktur ausgebaut. In Hinblick auf Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit hat Kroatien große Fortschritte gemacht. Doch nach wie vor kämpft das Land mit einer desolaten Wirtschaftslage, einer schwachen, wenig wettbewerbsfähigen Industrie, hoher Arbeitslosigkeit, Fachkräfteabwanderung und Korruption.

Wenngleich der EU-Beitritt vor allem politisch gewollt war, zeigen viele Kroaten eine hohe europäische Identifikation. Das vergleichsweise hohe Bildungsniveau in Kroatien ist dabei ein großer Pluspunkt für das Land und wirkt sich pro-europäisch aus.

Seminar-Nr.:	842925
Termin:	23.03. – 29.03.2025 Beginn: Sonntag 18.00 Uhr Ende: Samstag 9.00 Uhr
Ort:	Poreč / Istrien
Preis:	770,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 150,- €
Dozent:	Vilijam Zufic
Vilijam Zufic, Jahrgang 1972, lebt und arbeitet als Übersetzer (Deutsch, Kroatisch, Englisch), Journalist/Blogger und Fremdenführer in Pula, der größten Stadt der kroatischen Halbinsel Istrien. Der in Deutschland, Kroatien und den USA aufgewachsene Dipl.-Ökonom hat dadurch sowohl einen Innen- als auch einen Außenblick auf Istrien und die Entwicklung der letzten Jahrzehnte.	
TeilnehmerInnenzahl:	10-20
Leistungen:	Programmkosten (Seminarleitung, Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, zwei auswärtige Abendessen, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung, CO ₂ -Klimakompensation.
Zusatzkosten:	Anreise nach Poreč, Mittagsverpflegung, vier Abendessen.

Gleichzeitig gibt es auf der Balkanhalbinsel nach wie vor große politische Spannungen und Rivalitäten. Wie werden diese in Kroatien erlebt? Welche Befürchtungen gibt es? Welche vermittelnde Rolle kann die EU spielen?

Die Halbinsel Istrien

Geopolitisch war die überwiegend zu Kroatien gehörende Halbinsel Istrien schon immer von zentraler Bedeutung und entsprechend früh besiedelt.

Istrien ist Kroatiens touristisches Aushängeschild: Nach dem Auseinanderbrechen Jugoslawiens und der Unabhängigkeit der beiden Teilrepubliken Slowenien und Kroatien Anfang der 1990er Jahre erfand sich der bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Tourismus neu. Die etwas „sozialistisch-verstaubten“ Ferienlandschaften erhielten ein gründliches Facelifting. Mit der Einführung des Euro 2023 steigen jedoch auch die Preise erheblich, so dass man heute nicht mehr von einem Billigreiseziel sprechen kann. Heute präsentiert sich der Tourismus in Istrien gerne als nachhaltig und naturnah und sieht sich als Gegenentwurf zum Massentourismus. Doch ist dies nur ein Werbe-slogan oder Realität?



Das Programm

Das Seminar gibt Einblicke in die wirtschaftliche und politische Situation des EU-Staats Kroatien. Am Beispiel der Halbinsel Istrien werden zudem die bestehenden Bilder von Kroatien hinterfragt und Vergleiche zur Situation in anderen Balkanstaaten gezogen.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Politische und wirtschaftliche Situation und Entwicklungen Kroatiens und Istriens
- Geschichte Istriens, u.a. italienische Besatzung (Erster Weltkrieg) und deutsche Besatzung (Zweiter Weltkrieg)
- Kroatiens Rolle auf dem Balkan früher und heute
- Landwirtschaftliche Strukturen im Umbruch; Bedeutung von EU-Subventionen
- Tourismus – Konzepte, ökonomische Bedeutung, Infrastruktur
- Beitritt zum Schengenraum und Auswirkungen der Flüchtlingskrise
- Ethnisch kulturelle Diversität Istriens

Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Exkursionen

Es finden Exkursionen nach Pula, Rovinj, Vodnjan und Rijeka statt. Die Exkursionen erfolgen teilweise zu Fuß, mit dem ÖPNV sowie einem privaten Reisebus. Bei gutem Wetter ist an einem Tag eine kleine Wanderung geplant (ca. 5 km).

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Die einheimischen Gesprächspartner sprechen mitunter englisch, eine Übersetzung wird bei Bedarf durch den Dozenten angeboten. Für die Fußtouren sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.

Organisatorisches

Seminarort: Das Seminar findet in dem kleinen Küstenort Poreč im Westen Istriens an der Adriaküste statt. Das Seminarhotel Hotel Poreč (www.hotelporec.com/de) liegt direkt am Yachthafen, nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt

sowie vom nächsten Strand entfernt. Alle Zimmer haben ein eigenes Bad, Balkon sowie kostenfreies WLAN.

Verpflegung: Morgens erhalten Sie ein Frühstück in Buffetform im Hotel. Auf den Exkursionen verpflegt sich die Gruppe mittags selbst, wobei die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch besteht. Abends können Sie das Restaurant im Seminarhotel zu nutzen oder die abwechslungsreiche Gastronomie am Ort mit lokalen Spezialitäten und guter Fischküche erkunden.

Klima: Ende März ist das Wetter oft schon frühlingshaft mild und sonnig (14-21 °C), vieles blüht und grünt. Das Meer ist jedoch noch frisch (15 °C). Es muss aber auch mit Wind und Regen gerechnet werden.

Anreise: Es gibt eine direkte Nachtzugverbindung von München nach Rijeka, mit der Sie komfortabel anreisen können und morgens in Rijeka ankommen. Von dort besteht eine Busverbindung nach Poreč (ca. 1,5 Std. Fahrtzeit). Für günstige Preise prüfen Sie bitte die Europa-Spezial-Angebote der Bahn. Alternativ können Sie mit der Bahn über Triest, Pazin oder Kopar anreisen. Auch von diesen Bahnhöfen bestehen Busverbindungen nach Poreč.

Per Flug ist der Seminarort Poreč über folgende Flughäfen zu erreichen: Pula (ca. 50 km), Rijeka (110 km), Triest (120 km), Venedig (230 km). Ab Venedig erreichen Sie Poreč direkt per Fähre (ca. 2 Std. 45 Min Fahrtzeit), derzeit steht noch nicht fest, ob die Fähren im März 2025 fahren werden. Direkte ganzjährige Flugverbindungen nach Pula bestehen ab mehreren deutschen Städten. Außerdem wird Pula saisonal von verschiedenen Billigfliegern angefliegen.

CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosphärischen Beitrag für Ihre Flugreise.

Weitere Informationen (z.B. Wegebeschreibung, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaften etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.



Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.